



GROBE HARZBURG | HARZBURG | GROßER BURGBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Niedersachsen](#) | [Landkreis Goslar](#) | [Bad Harzburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

1065 errichtete der Salierkönig Heinrich IV. in der Nähe der Kaiserpfalz Goslar die Harzburg. Sie gilt als älteste Höhenburg (483 m) des nordeuropäischen Raumes. Über 170 Meter erhebt sich der Bergsporn des Großen Burgbergs über den Talausgang, der den Zugang zum Oberharz eröffnet. Als Architekt der Burg gilt Bischof Benno II. v. Osnabrück (siehe auch Iburg). Seinem Plan entsprechend verband die Burg Wehr- und Repräsentationsfunktion. Der Überlieferung nach wurde der Burgenbau zunächst durch die sächsischen Adligen und die Landbevölkerung unterstützt, bis sich Widerstand gegen Heinrich in einem Aufstand entlud. Heinrich wurde in seiner Burg belagert und nur mühsam gelang ihm die Flucht. 1074 erklärte er sich zur Schleifung der Harzburg bereit. Als er dieser Zusage nicht schnell genug nachkam, zerstörten sächsische Bauern die Anlage, einschließlich der 1069 erwähnten Kollegiatstiftskirche in der Burg mit den Gräbern von Heinrichs Bruder Konrad und einem der Söhne des Königs. Später wurde die Burg wieder aufgebaut. 1208 bis 1218 verwahrte man sogar die Reichsinsignien auf der Harzburg und 1218 starb Kaiser Otto IV in der Burg.

Archäologische Informationen

Das ca. 0,8 ha große Burgareal teilt ein in den Fels getriebener, heute durch eine moderne Steinbrücke überspannter Abschnittsgraben in einen östlichen und westlichen Teil. Die ältesten Mauerreste der Ruine finden sich in der Ostburg, die ein mächtiges, winkelförmiges Bauwerk und einen Rundturm gegen die Bergseite (Angriffsseite) richtete. Zugang zur östlichen Burg bot eine Toranlage mit Torkammer. Im westliche Burgabschnitt stand ein mächtiger Viereckturm, dessen Stumpf restauriert ist. Erhalten sind noch Reste der Umfassungsmauern, die ebenfalls auf salischen Fundamenten stehen und der Burgbrunnen, der sein Wasser durch eine unterirdische Tonröhrenleitung bezog.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°52'16.9"N 10°34'03.5"E](#)
Höhe: 485 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Harzburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Förderverein Historischer Burgberg Bad Harzburg e.V.

www.die-harzburg.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Bad Harzburg liegt an der B4 südöstlich von Goslar.
Parkplätze am Fusse des Burgberges.
Zu Fuss oder mit der Seilbahn auf den Burgberg.

Anfahrt mit Bus oder Bahn

-



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

jederzeit frei zugänglich



Eintrittspreise

Burggelände ist kostenlos

Die aktuellen Fahrpreise der Seilbahn entnehmen Sie bitte auf: [Fahrpreise](#)



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

[Restaurant Plumbohm](#)

Tel: 053222706



Öffentlicher Rastplatz

-



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Hotel Plumbohm

Burgberg 1
38667 Bad Harzburg
Tel: 05 32 23 27 7
Email: [info\[at\]plumbohms.de](mailto:info[at]plumbohms.de)
Offizielle Homepage: [Hotel Plumbohm](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

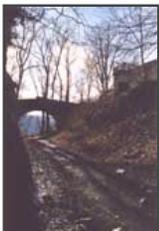
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

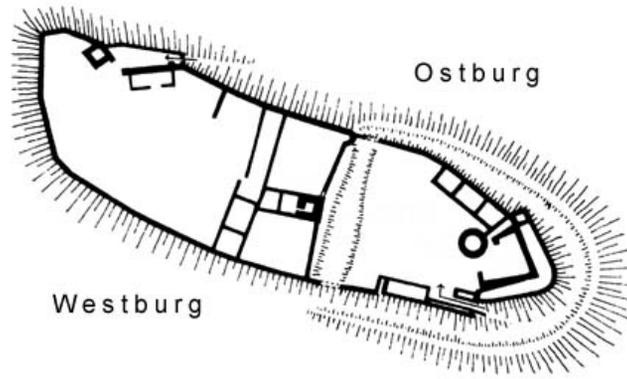
nicht barrierefrei

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters: Grundriss-Lexikon | Würzburg, 2000

Historie

- 1050 - Bau der Kaiserpfalz Goslar
- 1065 - Bau der Harzburg
- 1069 - Ersterwähnung einer Stiftskirche innerhalb der Burg, die wohl als Grablege der Salier geplant war.
- 1074 - Zerstörung der Harzburg nach einem Sachsenaufstand
- 1208-18 - Kaiser Otto IV. läßt die Reichsinsignien in der Harzburg verwahren.
- 1218 - Kaiser Otto IV. stirbt auf der Harzburg
- 14. Jh. - Die Herzöge von Braunschweig - Lüneburg sind im Besitz der Burg, die Harzburg wird Amtssitz
- 1569 - Entdeckung einer Solequelle unterhalb des Burgbergs, Beginn der Salzgewinnung
- 1572 - Die Welfenherzöge verlegen den Amtssitz nach Büntheim
- 1574 - Planungen zum Ausbau der Burg zur Landesfestung, dieses Vorhaben wird aber aufgegeben
- 1651 - Abbrucharbeiten an den Burgmauern
- 1846 - Errichtung eines Gasthauses in der Westburg
- 1877 - Fertigstellung der "Canossa-Säule"
- 1902-04 - Erste Grabungen in der Ruine

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel an der Burg.

Literatur

- Schultz, Hans Adolf - Burgen und Schlösser des Braunschweiger Landes | Braunschweig, 1980
- Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1968

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

- [22.12.2020] - Komplettüberarbeitung und Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.
- [vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)



@Burgenwelt folgen

495 Follower



857

Gefällt

Teilen